

VORTEILE – Das Backstein-Magazin, Ausgabe 20

## Reduktion auf das Wesentliche

**BERLIN.** Es sind Projekte, die begeistern: Beim Fritz-Höger-Preis für Backstein-Architektur 2020 legen vor allem die Grand Prix- und Gold-Winner einmal mehr Zeugnis davon ab, wie facettenreich der Baustoff Backstein ist. Vom einfachen Ziegelkörper mit Betonskelett als Lebensmittelpunkt über das Verwaltungsgebäude mit Gewächshaus für eine neue Arbeitswelt bis zum Monument der Backstein-Architektur – die außergewöhnliche Qualität und Vielfalt der Entwürfe im international besetzten Teilnehmerfeld machte der Jury die Entscheidung denkbar schwer. In der nun erschienenen Ausgabe des VORTEILE-Magazins können sich alle Fans der Backstein-Architektur selbst ein Bild von den beeindruckenden Siegerprojekten machen.

### Die Vielfalt des Möglichen gewürdigt

Ausführlich vorgestellt werden natürlich die Grand Prix-Sieger, in diesem Jahr erstmalig zwei: Auf der einen Seite Barozzi/Veiga mit dem monumentalen Neubau des Musée cantonal des Beaux-Arts in Lausanne, auf der anderen das junge mexikanische Studio Escobedo Soliz mit einem simpel auf den Punkt konstruierten Einfamilienhaus in Mexiko-Stadt. Genau diese Unterschiedlichkeit, war es, die die Jury letztlich begeisterte: „Beide Gebäude sind auf ihre Weise so überzeugend durchgearbeitet, dass wir uns letztlich entschieden haben, beide auszuzeichnen“, erklärt Susanne Wartzeck, Präsidentin des BDA. Im Interview spricht sie in der VORTEILE gemeinsam mit Ulrich Brinkmann, Redakteur der „Bauwelt“, darüber, was die Gewinner ausmacht und was der Backstein insgesamt für die Architekturszene leistet.

### **Verbindung zwischen Alt und Neu**

Mit Hilfe des Baustoffes Backsteins erzählen alle ausgezeichneten Projekte facettenreiche Geschichten – und stets treten sie in einen spannenden Dialog mit der Umgebung. Ein Beispiel dafür, wie Backstein im urbanen Umfeld der Millionenmetropole London Brücken von der Vergangenheit in die Zukunft schlagen kann: das Brickfields Business Centre im Stadtteil Hoxton. Für den gleichermaßen rustikalen wie modernen Bau, der ein Hotspot für kleine kreative Unternehmen ist, erhielten Witherford Watson Mann Architects Gold in der Kategorie Büro- und Gewerbebau. Gold in der Kategorie Öffentliche Bauten, Freizeit und Sport ging an das Civic Center 1015 in Barcelona mit seinem dreieckigen Grundriss, in den die Planer von HARQUITECTES die Fassade einer ehemaligen Glasfabrik integrierten.

### **Von Dachgärten und Baumhäusern**

Bei einem weiteren Gold Winner für das beste Energieeffizienzprojekt wurde eine kühne Vision Realität: Das neue Verwaltungsgebäude am Altmarkt in Oberhausen ist Jobcenter, Dachgewächshaus und vertikaler Garten in einem. Gold in der Rubrik Einfamilienhaus ging diesmal an das andere Ende der Welt: Im australischen Seven Hills verschmilzt das Couldrey Haus von Peter Besley förmlich mit dem Felsgestein seiner Umgebung und verschafft den Bewohnern zugleich ein Lebensgefühl wie in einem Haus in den Baumkronen.

### **Wohnraum auf höchstem Niveau**

Eine weitere Auszeichnung im Rahmen des Fritz-Höger-Preises für Backstein-Architektur geht an ein Sanierungsprojekt in Münster: Das Wohnhaus von Architekt Reinhard Martin zeigt, wie nachhaltige städtebauliche Sanierung gelingen kann. Das gilt auch für den sechsten Gold-Winner im Reigen in der Kategorie Wohnungsbau: das zehngeschossige Hochhaus von Giorgio Gullotta in Berlin Friedrichshain, das mit seinem hell-grauen Backstein-Kleid und der gekonnten Grundrissgestaltung Licht ins Dunkle bringt und neue Maßstäbe beim Thema Nachverdichtung mit hoher Wohnqualität setzt.

### **Gestaltungsfreudige Newcomer**

Ein Wegbereiter für die Newcomer: Auch das ist der Fritz-Höger-Preis für Backstein-Architektur. Franziska Käuferle und Sina Pauline Riedlinger heißen die beiden Nachwuchstalente, die in diesem Jahr die Jury überzeugten. Sie schufen nicht nur den architektonisch überzeugenden fiktiven Sitz einer Baukeramikfirma im traditionsreichen Umfeld der Ofenstadt Velten, sondern zeigten anhand einer fundierten Materialstudie zugleich das überwältigend breite Gestaltungsspektrum des Baustoffes Backstein.

„Auf der einen Seite demonstrieren unsere Winner-Projekte die große Bandbreite des Materialeinsatzes – und zwar auf der ganzen Welt“, urteilt Jury-Mitglied Ulrich Brinkmann abschließend, „doch auf der anderen Seite gelingt ihren Schöpfern auf die unterschiedlichste Weise stets eines: die Reduktion auf das Wesentliche.“

Die ausführlichen Beschreibungen der Sieger-Projekte finden Sie auf den 68 Seiten des VORTEILE-Magazins. Sie können es online unter [fritz-hoeger-preis.com/backstein-magazin](http://fritz-hoeger-preis.com/backstein-magazin) kostenlos bestellen oder downloaden. Weitere Informationen zum Fritz-Höger-Preis 2020 für Backstein-Architektur finden Sie unter [fritz-hoeger-preis.com/fritz-hoeger-preis-2020](http://fritz-hoeger-preis.com/fritz-hoeger-preis-2020)

Weitere Infos:

Initiative Zweischalige Wand – Bauen mit Backstein

E-Mail: [zwm@ziegel.de](mailto:zwm@ziegel.de)

[www.backstein.com](http://www.backstein.com)

**Bildübersicht und -nachweis**

Das nachfolgend aufgeführte Bildmaterial können Sie für Ihre Berichterstattung honorarfrei nutzen.



Bildunterschrift: VORTEILE – Das Backstein-Magazin | Ausgabe 20.

Bildnachweis: Foto © Initiative Bauen mit Backstein

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne weiteres aussagekräftiges Bildmaterial sowie weitere Informationen zum Thema für eine Veröffentlichung zur Verfügung.

Belegexemplare bzw. ein Link zur Online-Veröffentlichung freundlicherweise erbeten.

Pressekontakt:

Kopfkunst, Agentur für Kommunikation GmbH

Ines-Bianca Hartmeyer

Tel.: (02 51) 9 79 17-0, E-Mail: [redaktion@backstein.com](mailto:redaktion@backstein.com)